

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an MitarbeiterInnen der unterschiedlichsten Berufsgruppen aus der Altenpflege, die mit Demenzerkrankten arbeiten und ihre Arbeit konzeptionell und inhaltlich weiterentwickeln wollen.

Veranstaltungsort

Hildesheim, nähere Informationen bei Anmeldung

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 €. Bei mehreren TeilnehmerInnen einer Institution erfragen Sie bitte Sonderkonditionen. Der Teilnehmerbetrag enthält die Kosten für die Mittagsverpflegung, zwei Kaffeepausen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung per Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das nachfolgend genannte Konto unter Angabe des Teilnehmersnamens zu entrichten:

Alzheimerberatung e.V.
Bankverbindung: Volksbank Holle e.G.
Kontonummer: 205 232 5400
Bankleitzahl: 278 937 60

Sie erhalten von uns nach Zahlungseingang eine Anmeldebestätigung sowie eine Wegbeschreibung zum Tagungsort.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen daher bei Interesse eine rechtzeitige Anmeldung. Es erfolgt eine Reservierung der Plätze in der Reihenfolge der Zahlungseingänge.

Stornierung

Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss spätestens bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form eingehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr von 30% der Rechnungssumme erhoben. Erfolgt die Stornierung später als 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Hotelreservierung

Für TeilnehmerInnen der Fachtagung steht im Tagungshaus ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Bei Interesse fordern Sie mit der Anmeldung einen Hotelprospekt des Tagungshauses sowie ein Hotelverzeichnis der Stadt Hildesheim an. Bei Bedarf reservieren Sie Ihr Zimmer bitte rechtzeitig.

Peter Dürrmann (Hrsg.)
**Besondere stationäre
Demenzbetreuung II**

Von wegweisenden Erfahrungen in der Demenzbetreuung – gesammelt im Seniorenheim Polle – profitierten viele Leserinnen und Leser des ersten Bandes. Hier knüpft das zweite Arbeitshandbuch an. Peter Dürrmann berichtet über weitere Erfahrungen als Heimleiter und Betreiber im Seniorenzentrum Holle und Haus Silberkamp, stellt Handlungsempfehlungen und bebilderte Praxisdarstellungen vor. Tragfähige Konzepte und Handlungsfelder, Interventionsmethoden, kritische Betrachtungen zu augenscheinlichen Fehlentwicklungen, Kosten, Entgeltverhandlungen und Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen: Jeder Fachbeitrag ist Orientierungshilfe, ermutigt alle Mitarbeiter, sich am jeweiligen Arbeitsplatz nach individuellen Möglichkeiten einzusetzen. Das gemeinsame Ziel: Eine weitere Verbesserung der Betreuungsqualität für Menschen mit Demenz.

320 Seiten, kart., 24,80 Euro

ISBN 978-3-87870-613-7



Peter Dürrmann (Hrsg.)
**Besondere stationäre
Demenzbetreuung**

Sein können, sich wohlfühlen, sicher leben: Wie ist Pflege zu organisieren, die Demenzerkrankten dieses Lebensgefühl vermitteln will? Neue Wege geht hier das Team des Seniorenpflegeheims Polle. Sehr erfolgreich betreut es verhaltensauffällige Demenzerkrankte in besonderen Wohngruppen. Krankheitsbild, Herangehensweise, Konzept, bauliches und milieuunterstützendes Anforderungsprofil, Vergütungsmöglichkeiten und rechtliche Aspekte: All dies stellt das Arbeitshandbuch vor.

184 Seiten, kart., 19,80 Euro

ISBN 978-3-87870-613-7



PFLEGE OASEN - ein mögliches Angebot für Menschen mit Demenz

Grundlagen
Umsetzung
Qualitative Anforderungen



Veranstalter: Alzheimerberatung e. V.
in Zusammenarbeit mit der Seniorenzentrum Holle GmbH
Tel.: 05062/9648-0 · Fax: 05062/9648-155
E-mail: info@sz-holle.de · www.hollerrunde.de

PROGRAMM

REFERENTEN

Fachtagung, 21.02.2007
PFLEGEASEN –
 ein mögliches Angebot für Menschen mit Demenz
 Grundlagen, Umsetzung, qualitative Anforderungen

Zeit	Thema
9.30 h	Plenum Eröffnung der Tagung Peter Dürrmann, Holle Grußwort Mechthild Ross-Luttmann, Niedersächsische Sozialministerin
9.50 - 10.30 h	Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase <i>Diskussionsstand zum Thema</i> Beate Radzey, Stuttgart
10.30 - 11.30 h	Palliative Versorgung von Menschen mit Demenz Dr. Roland Kunz, Affoltern (CH) Café
12.00 – 12.45 h	Unser Weg zur Pflegeoase, ... <i>als ein wichtiger konzeptioneller Ansatz in der Betreuung</i> Petra Knechtli, Wetzikon (CH)
12.45 - 13.45 h	Mittag
13.45- 14.30 h	Die Pflegeoase im Seniorenzentrum Holle <i>Entwicklung, Konzept, Rechtliche Grundlagen, Kosten</i> Peter Dürrmann, Holle

Zeit	Thema
14.30- 15.15 h	Podium: Die Pflegeoase aus Sicht von Familienangehörigen, der Pflege, des Landkreises und der Pflegekasse - Maik Hoffmann, Landkreis Hildesheim - Christian Wenzlaff, VdAK/AEV-Niedersachsen - Gabriele Krzeminski-Krebs, Seniorenzentrum Holle - Angehörige, Seniorenzentrum Holle
15.30- 16.30 h	Café Mahlzeitengestaltung statt Nahrungsaufnahme <i>Beziehungsgestaltung unter Einbindung der Basalen Stimulation</i> Marlies Schwarz-Heller, Tönisvorst Was ist Immobilität? <i>Bedeutsame Bewegungsbegleitung durch das Bobath-Konzept</i> Michaela Friedhoff, Hattingen
16.30 – 17.00 h	Wissenschaftliche Begleitforschung zur „Pflegeoase“ <i>Erkenntnisinteresse und Evaluationsdesign</i> Dr. Anja Rutenkröger, Stuttgart
17.00 – 17.15 h	Zusammenfassung und Verabschiedung

Name	Qualifikationen
Peter Dürrmann	Stellv. Bundesvorsitzender des DVLAB (Deutscher Verband der Führungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen), 7 Jahre Heimleiter des Seniorenpflegeheim Polle, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH
Michaela Friedhoff	Fachkrankenschwester für Rehabilitation, Pflegeinstructorin Bobath Bika, Kursleiterin für Basale Stimulation, Pflegedienstleitung
Maik Hoffmann	Landkreis Hildesheim, Fachdienst Pflege
Petra Knechtli	Stellv. Heimleitung Haus Sonnweid, Pflegefachkraft
Gabriele Krzeminski-Krebs	Examierte Altenpflegerin, Staatlich anerkannte Heilerziehungshelferin, Pflegeoase Seniorenzentrum Holle
Dr. Roland Kunz	Dr. med. Chefarzt Geriatrie Bezirksspital Affoltern/Zürich, Co-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin
Beate Radzey	Dipl. Haushaltsökonomin, DCM Trainerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Demenz Support Stuttgart gGmbH
Mechthild Ross-Luttmann	Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit
Marlies Schwarz-Heller	Krankenschwester, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege
Dr. Anja Rutenkröger	Dr. rer. medic, Pflegewissenschaftlerin, Krankenschwester, DCM Trainerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Demenz Support Stuttgart gGmbH
Christian Wenzlaff	Leiter des Referats Pflege in der Landesvertretung Niedersachsen der Ersatzkassenverbände VdAK/AEV